



Sylvia Kotting-Uhl
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bündnis 90/Die Grünen

Sylvia Kotting-Uhl, MdB · Deutscher Bundestag · 11011 Berlin

Herr Peter Altmaier
Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Per Post austausch

Mitglied des Deutschen Bundestages
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz und nukleare Sicherheit

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ (030) 227 - 747 40

☎ (030) 227 - 767 42

✉ sylvia.kotting-uhl@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Sophienstraße 58
76133 Karlsruhe

☎ (0721) 1518 687

☎ (0721) 1518 690

✉ sylvia.kotting-uhl@wk.bundestag.de

Berlin, 2. Oktober 2020

Illegale Transporte von abgereichertem Uran nach Russland sofort stoppen

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Seit Mai 2019 wird erneut abgereichertes Uran in Form von Uranhexafluorid aus der Urananreicherungsanlage Gronau nach Russland und dort zur Atomanlage Novouralsk exportiert. Damit wird eine Praxis wiederaufgenommen, die 2009 zunächst eingestellt worden war. Novouralsk ist eine der wenigen verbleibenden „geschlossenen Atomstädte“, die ein Standort für die ehemals sowjetische Atomwaffenproduktion war und für die weiterhin besondere Bestimmungen der Geheimhaltung gelten.

Die Genehmigung des Exports abgereicherten Urans nach Russland setzt nach der EU-Sanktionsverordnung 833/2014 die begründete Überzeugung der Genehmigungsbehörde voraus, dass ein Risiko der militärischen Verwendung bzw. der Weitergabe an einen militärischen Endnutzer nicht besteht. Aus den Antworten der Bundesregierung auf meine parlamentarischen Anfragen geht aber hervor, dass das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ein solches Risiko nicht ausschließen kann.

Aus diesen Antworten geht ferner hervor, dass das BAFA nur dann eine Genehmigung nach Dual-Use-Verordnung verweigert, wenn ihm konkrete Anhaltspunkte für das Risiko einer militärischen Endverwendung vorliegen. Die EU-Sanktionsverordnung ist dagegen so auszulegen, dass die Genehmigungsbehörde sich aktiv ein Bild von den Risiken einer möglichen militärischen Verwendung des Dual-Use-Gutes machen muss, um zu der positiven Überzeugung zu gelangen, dass diese nicht bestehen. Die Genehmigungspraxis des BAFA ist vor diesem Hintergrund unrechtmäßig.



Sylvia Kotting-Uhl
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bündnis 90/Die Grünen

Seite 2

Das BAFA untersteht der Fachaufsicht Ihres Ministeriums. Ich bitte Sie deshalb sofort jegliche Transporte von abgereichertem Uran nach Russland einzustellen und die Genehmigungspraxis des BAFA auf Ihre Rechtskonformität hin zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Kotting-Uhl MdB